

22. Juni 2007

Sächsische  
Landesärztekammer

Körperschaft des öffentlichen Rechts



Pressestelle

Schützenhöhe 16, 01099 Dresden

Telefon: (03 51) 82 67-160

Telefax: (03 51) 82 67-162

E-mail: presse@slaek.de

## Pressemitteilung

Nr. 23

### „Entprofessionalisierung“ der ärztlichen Tätigkeit senkt medizinische Qualität

**Dresden: Der 17. Sächsische Ärztetag fordert den Vorstand der Bundesärztekammer auf, dem Phänomen einer zunehmenden „Entprofessionalisierung“ der ärztlichen Tätigkeit durch Akademisierungen und Teilqualifizierungen medizinischer Assistenzberufe sowie deren schrittweise Herauslösung aus der ärztlichen Gesamtverantwortung über therapeutische Prozesse besondere Aufmerksamkeit zu schenken und das Thema in Vorbereitung auf den 111. Deutschen Ärztetag in einer Arbeitsgruppe weiter zu verfolgen.**

In den letzten Jahren zeigt sich eine zunehmende Tendenz – sicher im Interesse der Verbesserung der medizinischen Betreuung der Bevölkerung, aber möglicherweise auch zur Durchsetzung berufsständischer Interessen –, bisherige sogenannte medizinische Assistenzberufe zu akademisieren und von der ärztlichen Gesamtverantwortung zu lösen.

Hierzu gehören etwa die Einführung von Studiengängen (z. B. Pflege, Physiotherapie) oder die Diskussionen um die Rettungsassistenten, die Anästhesietechnischen Assistenten sowie die Operationstechnischen Assistenten und schließlich auch die „Schwester-Agnes“ Diskussionen.

Zwei Gründe sprechen dafür, hierzu einen Ärztetagsbeschluss herbeizuführen:

1. Die Qualität der Patientenbetreuung darf nicht durch Parzellierung des Betreuungsprozesses und durch Parallelisierung eigentlich komplexer und teambezogener Handlungsabläufe und damit durch Verlust einer klaren Verantwortungshierarchie gefährdet werden.
2. Die damit unweigerlich verbundene Einengung der ärztlichen Handlungsfelder mit den damit verbundenen wirtschaftlichen Implikationen sind aus berufsständischer Sicht auch im Auge zu behalten.

Weitere Informationen unter 0351 / 82 67 160.

Knut Köhler M.A.

Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit